

# *L'Aqueduc de Balouvière*

## **\*\*PROJEKT\*\***

Am 15. Januar 1868 wird das Projekt dem Gemeinderat vorgestellt. Es umfasst die Pläne und Kostenvoranschläge für zwei Rohrleitungen, die es ermöglichen sollen, Trinkwasser aus mehreren Quellen zu gewinnen und nach Laudun zu leiten. Die Absicht war, den 2338 Einwohnern neue Bedingungen für die Wasserversorgung für den Haushaltsbedarf sowie für Tiere zu bieten. Daher sind acht Wasserentnahmestellen sowie zwei Tränken und ein Waschplatz geplant. Drei Quellen werden vorgeschlagen: die im Viertel Gieu und die im Viertel Puget. Jede hat eine ausreichende Wasserabgabe, selbst in Zeiten großer Dürre (46 Liter Wasser pro Minute). Ein großer Wassertank ist im Dorf vorgesehen, um die verschiedenen geplanten Punkte zu versorgen. Trotz der Solidität des Projekts präsentiert der Straßenbaubeamte (Beamter, der für die Instandhaltung und/oder den Ausbau von Verkehrswegen und der Straßen einer Stadt oder eines Departements zuständig ist) Herr Fabre am 18. Dezember 1868 eine neue Studie, die die erste erheblich verändert. Zwei Quellen werden aufgegeben, und die Quelle im Tal von Roubaud, nordwestlich des Dorfes, am Fuß des Caesar-Camps, wird vorgeschlagen, mit einer Rohrleitung, die zur Quelle von Puget führt, um einige Kilometer weiter das Dorf Laudun zu erreichen. Um das kleine Tal von "Vallouière" zu überwinden, muss ein kleines Bauwerk in zwei Ebenen errichtet werden. Ein einziger Bogen überspannt den Bach, während fünf kleinere Bögen die zweite Ebene markieren. Die Leitung an der Spitze ist mit großen Kalksteinplatten bedeckt.

## **\*\*Das Aquädukt von Balouvière\*\***

Das Aquädukt von Balouvière ist ein Bauwerk aus Stein und Ziegel. Es hat eine Länge von 62 Metern und diente der Beförderung von Wasser aus mehreren Quellen zur Versorgung des Dorfes Laudun. Es überquerte den Bach "Vallat de Balouvière", der meistens trocken ist.

## **\*\*BAU\*\***

Die Arbeiten wurden von Joseph Coste, einem Unternehmer aus Laudun, ausgeführt, der für die vollständige Errichtung des kleinen Aquädukts verantwortlich war. Mehrere Jahre waren notwendig, um die Leitung zu verlegen, die Quellen zu erschließen, die verschiedenen Wassertanks sowie das Aquädukt zu bauen und die Wasserentnahmestellen im Dorf zu installieren. Eine allgemeine und endgültige Abrechnung, datiert vom 19. August 1872, weist einen Betrag von 45.388 Francs für das gesamte erfolgreich durchgeführte Projekt aus. Das neue Aquädukt von Balouvière hat nicht zwei, sondern drei Ebenen, die in der Höhe erhöht wurden, um die Neigung und den Wasserablauf zu berücksichtigen. Diese dritte Ebene besteht aus einer neuen Konstruktion einer Reihe von dreizehn Bögen, die dem Bauwerk eine starke Ähnlichkeit mit dem Pont du Gard verleihen, der 25 km von Laudun entfernt ist.

## **\*\*IN BETRIEBNAHME\*\***

Die Wasserleitung mit einer Länge von 2,855 km wird dann in Betrieb genommen. Das Aquädukt wird somit zum einzigen oberirdischen Teil dieses neuen Netzes und gewissermaßen zur architektonischen Unterschrift seines Bauleiters. Das Aquädukt scheint bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts funktioniert zu haben, aber heute sind die meisten Leitungen flussaufwärts verstopft, was eine Wasserzufuhr verhindert.